

„Freut euch des Lebens“ in Rosellen

ROSELLEN (manes) Rosellen feiert – nach alter Väter Sitte – klein aber fein und mit einem Schützenregiment, das viele bunte Facetten hat. Fahnen und Girlanden wehen im Wind, Maien sind allüberall zu sehen und tun kund, dass die markierten Häuser Wohnstätten von Zugkönigen und Chargierten sind.

Als am Samstagmittag die städtischen Geschütze sowie die Glocken von St. Peter dem Heimatfest den Gruß entboten, da kehrte schnell Festtagsstimmung ein. Auf diese Tage hatte sich das ganze Dorf schon seit Wochen gefreut. Am Nachmittag zog das Tambourcorps „Concordia“ Gohr mit seinem „Freut euch des Lebens“ durch den Ort. Die Schützen selbst trafen sich erst am Abend beim Hochamt in der Pfarrkirche. Das wurde von Pfarrer Wolfgang Vossen zelebriert und war den Lebenden und Verstorbenen des Heimatvereins zugedacht. Der Toten der Gemeinschaft war die Gedenkfeier am Ehrenmal neben der Kirche im Anschluss an den Gottesdienst gewidmet. Diese Zeremonie endete mit dem Großen Zapfenstreich.

Dann übernahm zum ersten Mal Oberst Hans Dieter Krieger, assistiert von seinem Adjutanten Peter Lindenblatt, das Kommando. Er führte das Regiment erstmals durch den Ort. Viel Zuspruch fand danach der Bürgerball im Festzelt; Harmonie und Freude kennzeichneten ihn in besonderer Weise.

Der gestrige Sonntag wurde ein weiteres Mal mit dem traditionellen musikalischen Frühschoppen eingeleitet, für den der Musikverein Holzheim die richtigen Töne fand. In einem überaus gut besetzten Festzelt sprach der zweite Vorsitzende Dieter Püll herzliche Worte des

Willkommens. Besonders begrüßte er Schützenkönig Günter Klinder von den „Treuen Husaren“ in Begleitung der Königin Margret Dünbier. Ein besonders interessanter Gast im Zelt war aber auch Walter Sklomeit, der 1978 Schützenkönig in Rosellen war. Er wanderte 1985 in die Vereinigten Staaten aus, wo er in der Gegend von Sacramento eine neue Heimat fand. Alljährlich aber findet er den Weg zurück in die alte Heimat, zum Schützenfest.

Im Verlauf der Matinee wurden etliche Auszeichnungen verliehen und Ehrungen vorgenommen. Für 60-

jährige Treue zum Verein wurden Hubert und Karl Josef Schoenen ausgezeichnet. 50 Jahre sind Helmut Awiszus und Wilhelm Moitzheim aktiv, auf 40 Schützenjahre können Schützenkönig Günter Klinder und Rüdiger Ulrich zurückblicken. Heinz Karl Gralla wiederum darf sein Silberjubiläum feiern. Herbert Hilgers als Husarenchef ehrte unter anderem Husarenkönig Wilfried Moitzheim. Als Einheiten feierten Hubertusschützen und Edelknaben (je 50 Jahre) sowie die 25 Jahre alt werdenden „Treuen Husaren“ ein besonders Jubiläum.

Der gestrige Nachmittag brachte den zweiten Höhepunkt des Tages: die Parade auf der Rosellener Kirchstraße. Ein stolzes Regiment paradierte vor dem Schützenkönigspaar und den Ehrengästen, unter denen als Vertreterin der Stadt die stellvertretende Bürgermeisterin Hannelore Staps weilte. Einige Gasteinheiten – so eine Marneereinheit aus Nievenheim und ein Zug Hubertusschützen, der sich nur aus Mitarbeitern der Firma Gartenhof Küsters rekrutierte und an deren Spitze der Chef marschierte – verstärkten das Regiment.



Schützenkönig Günter Klinder und seine Königin Margret Dünbier erlebten gestern bei der Parade zum Höhepunkt des zweiten Festtages in Rosellen ein stolzes Regiment. Das stand unter dem Kommando von Oberst Hans Dieter Krieger.

NGZ-FOTO: A. WOITSCHÜTZKE